



# Initiatorinnen und Kooperationspartner



## AMYNA e.V. - Institut zur Prävention von sexuellem Missbrauch

AMYNA setzt sich für den Schutz von Mädchen und Jungen vor sexuellem Missbrauch Gewalt ein. **Kein Kind kann sich alleine schützen.** Daher sind die Zielgruppen unserer Arbeit **die Erwachsenen**, die für Kinder Verantwortung tragen. Unser Institut ist die einzige Einrichtung in München, die ausschließlich im Vorfeld von sexueller Gewalt, also der Prävention, tätig ist. Wir werden von der Landeshauptstadt München bezuschusst.

Wir bieten Eltern und pädagogischen Fachkräften:

- Elternabende
- Beratung zu Möglichkeiten des Schutzes
- zahlreiche Fort- und Weiterbildungsangebote für pädagogische Fachkräfte
- Beratung von Vereinen, Verbänden und Trägern von Einrichtungen
- Recherchemöglichkeiten in unserer Präsenzbibliothek
- Bücher im Eigenverlag zur Prävention von sexuellem Missbrauch
- Informationen zu Möglichkeiten der Verdachtsabklärung und Weitervermittlung an geeignete Beratungsstellen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Aktionen und Projekte, z.B. die „Sichere Wiesn für Mädchen und Frauen“ oder „Augen auf! Schutz in M//Bädern“

Wir arbeiten in allen Angeboten und Arbeitsfeldern parteilich und interkulturell. AMYNA gehört dem Paritätischen Bayern an und ist Mitglied im Bundesverein zur Prävention von sexuellem Missbrauch an Mädchen und Jungen e.V.



## IMMA Initiative Münchner Mädchenarbeit e.V. *Therapeutische Hilfe, Beratung, Schutz, Information, Qualifizierung*

Die **IMMA - Initiative Münchner Mädchenarbeit** ist Trägerverein von sechs Hilfsprojekten für Mädchen und junge Frauen in München. Ziel der Einrichtung ist es, Mädchen und Frauen so zu fördern, dass sie selbstbestimmt und gleichberechtigt ihren Platz in allen öffentlichen und privaten Lebensbereichen einnehmen können. Die Angebote reichen von präventiven Maßnahmen und Freizeitgestaltung über Unterstützung in schwierigen Lebenssituationen bis hin zur Qualifizierung von Fachkräften.

In der **Beratungsstelle**, den **Flexiblen Hilfen** und der **Zufluchtstelle** finden Mädchen und junge Frauen sowie ihre Bezugspersonen Beratung und Betreuung in Problemlagen. Schwerpunkte der Arbeit sind Gewalttraumatisierungen und sexueller Missbrauch.

**Das Ragazza - der Treff für Mädchen und junge Frauen** - bietet als offener Treff Gruppen an sowie Erlebnispädagogik und Workshops. Außerdem ist Ragazza die einzige Anlaufstelle für junge lesbische Frauen in München.

**Die Zora Gruppen** ermöglichen gewalttraumatisierten Mädchen, ihre Erlebnisse zu verarbeiten. Gewaltprävention vor Ort ist Ziel der **Zora Schulprojekte**.

Die **Kontakt- und Informationsstelle** bietet Fachkräften und MultiplikatorInnen Information und berufliche Qualifikation in den Bereichen Mädchenarbeit, Gender Mainstreaming und geschlechtsbezogene Pädagogik.



AMYNA, IMMA und der Frauennotruf werden  
gefördert von der  
Landeshauptstadt **München**  
Sozialreferat



# Initiatorinnen und Kooperationspartner



## Frauennotruf München

Der Frauennotruf München besteht seit 1992 und ist **Anlauf- und Beratungsstelle für Frauen mit sexualisierten Gewalterfahrungen**. Die Organisation bietet vielfältige Hilfe bei allen Erscheinungsformen sexueller Gewalt gegen Frauen und Mädchen - nach Vergewaltigung, sexuellem Missbrauch in Kindheit und Jugend, bei sexualisierten Übergriffen im Alltag, in nahen Beziehungen und am Arbeitsplatz.

Das Angebotsspektrum reicht von telefonischer und persönlicher **Beratung** über Prozessvorbereitung und **Begleitung** zu medizinischen Untersuchungen, Polizei und Gerichtsverhandlungen bis hin zu **Traumatherapie, Gruppenarbeit** und **Beratung von Angehörigen**. In geschütztem Rahmen können Frauen und Mädchen das Geschehene aufarbeiten und so ihr Selbstwertgefühl und ihre Würde wieder finden. In Beratungsgesprächen werden sie ermutigt, Handlungsspielräume auszuweiten, ihre Rechte wahrzunehmen und somit aus der Opferrolle herauszutreten.

Darüber hinaus betreibt der Frauennotruf kontinuierliche **Aufklärungsarbeit**. Veranstaltungen und Aktionen informieren über Ursachen und Auswirkungen sexualisierter Gewalt gegen Frauen. Damit verfolgt die Einrichtung das übergeordnete Ziel, die Öffentlichkeit für dieses noch immer tabuisierte Thema zu sensibilisieren und zu aktivieren.

Der Frauennotruf führt jährlich circa 2.050 telefonische und 450 persönliche Beratungen für betroffene Frauen durch.

Trägerverein ist die "Initiative zur Förderung des Frauennotrufs München, IFFRA e.V."



## Stiftung Hänsel + Gretel

Seit Gründung im Jahr 1997 initiiert und unterstützt die Stiftung Hänsel + Gretel Kinderschutzprojekte, die missbrauchten Kindern direkte Hilfe bieten, aber auch die Arbeit an Strukturen sowie die Verbesserung der Lobby für Kinder. Familien, Eltern, Lehrer, Erzieher, Polizei, Juristen und Mediziner werden durch die vernetzte Arbeit der Stiftung bei deren Aufgaben im Kinderschutz unterstützt. Anstoß zur Gründung der Stiftung Hänsel + Gretel waren die schockierenden Fälle von Kindesmissbrauch im Zusammenhang mit der belgischen Dutroux-Affaire 1996.

**Aufklären. Wahrnehmen. Handeln.** Neben der direkten Hilfe liegt ein wichtiges Aufgabengebiet des Kinderschutzes in der Prävention. Durch das Projekt „Notinsel“, welches die Installation von Schutzorten für Kinder in Not und bei Gefahr in Städten, Gemeinden und in sozialen Brennpunkten vorsieht, hat die Stiftung ein wichtiges Zeichen in der Gesellschaft für Zivilcourage gesetzt. Ein Signet an Geschäften signalisiert Kindern und Jugendlichen: "Wo wir sind, bist du sicher." Das Projekt wird in viele deutsche Großstädte übertragen ([www.notinsel.de](http://www.notinsel.de)).

Mit der **Beteiligung an der Aktion „Sichere Wiesn für Mädchen und Frauen“** knüpft die Stiftung an die Forderung nach Zivilcourage im Schutz von Mädchen und Frauen an. Mit diesem Projekt sollen die Besucher des weltweit größten Volksfestes, auf die Problematik der sexuellen Belästigung von Frauen aufmerksam gemacht werden. Der Security-Point von AMYNA, Frauennotruf und IMMA wird wie jedes Jahr während der Wiesn-Zeit für Mädchen und Frauen Hilfe und Information bieten. Die Stiftung Hänsel + Gretel freut sich Partner der „Sicheren Wiesn für Mädchen und Frauen“ zu sein.



AMYNA, IMMA und der Frauennotruf werden  
gefördert von der  
Landeshauptstadt **München**  
Sozialreferat